

Frensemeier legt Bericht vor

# Förderung der Wirtschaft gelingt nur gemeinsam

Rietberg (bv). Wirtschaftsförderer Jörn Frensemeier wechselt innerhalb der Verwaltung in die Abteilung Räumliche Planung und Entwicklung, Umwelt, Klimaschutz, Abfallwirtschaft. Er tritt damit die Nachfolge von Rüdiger Ropinski an, der die Leitung der Abteilung übernimmt.

Neue Wirtschaftsförderin wird Renate Pörtner (Kleinhandlung). In ihr Ressort fällt künftig auch der Bereich Grundstücksangelegenheiten. „Wir haben uns ganz bewusst entschlossen, die Bereiche Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten zu verschmelzen, denn gerade dort gibt es immer wieder große Überschneidungen“, erklärt Bürgermeister Andreas Sunder.

Zum Ende seiner Tätigkeit als Wirtschaftsförderer hat Frensemeier jetzt im Rat einen aktuellen Sachstandsbericht präsentiert und betont: „Wirtschaftsförderung hat im Rathaus höchste Priorität und beinhaltet alle Maßnahmen, die die Rahmenbedingungen der örtlichen Wirtschaft verbessern.“

Damit Politik und Gewerbe an einem Strang ziehen, sei die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft gegründet worden, die sich aus Vertretern der Fraktionen, Gewerbetreibenden, heimischen Banken und der Stadtspitze zusammen-

setze. Unter der Leitung von Kreiswirtschaftsförderer Albrecht Pfortner habe die AG im vergangenen Jahr viermal getagt. Verfolgt werde das Ziel, neue innovative Unternehmen nach Rietberg zu holen und Bestandsunternehmen vor Ort zu stärken.

„Mit dem Anstieg der Produktion geht die Beschäftigung nach oben. Durch höhere Einnahmen, sowohl für die Bürger als auch für die Stadt, verbessern sich die Lebensverhältnisse aller Rietberger“, erklärte Frensemeier. Die AG habe sich die Handlungsfelder Ausbildung und Fachkräftesicherung, Netzwerkpflanze und -entwicklung, Einzelhandelsentwicklung und Stadtmarketing auf die Fahnen geschrieben. „Auch der Zuzug von Familien ist für uns Wirtschaftsförderung“, betonte Frensemeier. Interessant bleibe die Stadt für Familien aber nur durch den Erhalt der Grundschul- und Kindergartenstruktur.

Das Handlungsfeld Gewerbe- und Baulandentwicklung aufgreifend, erklärte Frensemeier: „Aktuell verfügen wir über 17 000 Quadratmeter städtische Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Löcher in Mastholte.“ Darüber hinaus werde ein weiteres Gewerbegebiet am Tiergartenweg geplant. Die Grundstücke dort würden Ende 2015/Anfang 2016 zum Verkauf angeboten.



Neue Aufgaben: Jörn Frensemeier wechselt in die Abteilung Räumliche Planung und Entwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Abfall. Bilder: Vredenburg



Wechsel: Rüdiger Ropinski übernimmt die Leitung der Abteilung Räumliche Planung von Alfons Hollenhorst, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat.

## Zahlen & Fakten

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Betriebe in Rietberg von 735 auf 754 gewachsen. Ganz vorn rangiert der Einzelhandel mit 107 Unternehmen, gefolgt vom Baugewerbe (100), Großhandel (67) sowie der Land- und Forstwirtschaft (51). Auch die Zahl der sozialversicherungs-

pflichtig Beschäftigten in Rietberg ist seit 2009 kontinuierlich von 10 144 auf 11 323 gestiegen. Die überwiegende Zahl (2014) arbeitet in der Metall-, Maschinenbau- und Elektroindustrie, gefolgt von den Branchen Großhandel (1507), Holz/Möbel (1421) und Ernährung (1348).

„Cad(a)nce“ und der Sketch der Jungschützen.

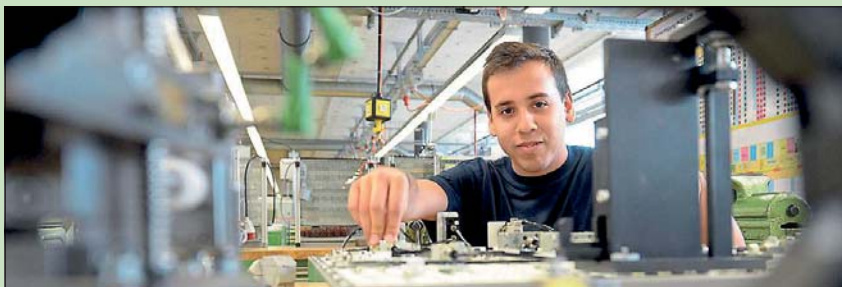
Beim Wiegenspiel galt es, das Gewicht der 16 „Bokeler Biennen“ möglichst genau zu schätzen. Die Jungschützen hatten die Nase vorn. Sie freuten sich über 50 Liter Freibier. Bei der Verlosung hatte Margit Nordmann das Glück auf ihrer Seite. Sie gewann den Hauptpreis, eine Kreuzfahrt mit der Aida. Über einen Grillabend für 20 Personen freute sich Heike Bäumker. Gertrud Freise erhielt einen Einkaufsgutschein über 50 Euro.



Strahlende Sieger: (v. l.) Gertrud Freise (dritter Preis), Moderator Friedhelm Gehrmann, Heike Bäumker (zweiter Preis), Hauptgewinnerin Margit Nordmann sowie des Königspaar Susanne und Hubert Ropinski.

# BERUFE-MESSE in Rietberg

Samstag, 7. Februar 2015, von 9–14 Uhr im Schulzentrum am Torfweg



Fernando Cardona Gomez absolviert eine Ausbildung zum Mechatroniker. Wer noch nicht weiß, welche Richtung er nach der Schule einschlagen soll, dürfte bei der Rietberger Berufe-Messe inspiriert werden.

### KARRIEREN FÜR HELLE KÖPFE.

**Ausbildung oder duales Studium bei HELLA.**

Das passende Angebot für Ihre Zukunft finden Sie unter [www.hella.de/karriere](http://www.hella.de/karriere)

HELLA KGAA Hueck & Co.  
Bernhard Deppe  
Beckumer Straße 130  
59552 Lippsstadt  
[hella.berufsausbildung@hella.com](mailto:hella.berufsausbildung@hella.com)

Technologie mit Witzblick

Wir sind ein stark wachsendes Unternehmen der Elektrobranche mit weltweit orientierten Aktivitäten. Mit über 1200 Mitarbeitern in unseren sechs mittel-europäischen Werken entwickeln, produzieren und vertreiben wir sensor- und funktgesteuerte Produkte und Thermowerkzeuge. Unsere Kunden sind Heimwerker und professionelle Anwender.

**STEINEL**  
Ink@point technology

Für unsere Firmenzentrale mit Sitz in Herzbrock-Clarholz suchen wir engagierte und motivierte junge Menschen und bieten zum 1. August 2015

#### Ausbildungsplätze zur/zum

- **Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel**  
mit dem Schwerpunkt Außenwirtschaft
- **Kauffrau/-mann für Büromanagement**
- **Fachinformatiker (m/w)**  
Fachrichtung Systemintegration
- **Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)**  
Mess- und Prüftechnik
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

#### Was erwartet Sie?

Ausbildung wird bei STEINEL groß geschrieben, denn Auszubildende sind die Fachkräfte von morgen. Sie werden vom ersten Tag an in unsere Arbeitsabläufe einbezogen statt nur zuzuschauen und können Ihre Fähigkeiten im Laufe Ihrer Ausbildung voll unter Beweis stellen. Idealerweise finden Sie schon während Ihrer Ausbildung Ihr Spezialgebiet, auf dem Sie uns auch nach Ihrem erfolgreichen Abschluss tatkräftig unterstützen.

#### Was bieten wir Ihnen?

Als regional verankertes Unternehmen, das Innovations- und Technologieführer im Bereich Sensor- und Heißlufttechnik ist, bieten wir Ihnen nicht nur erste, fundierte Einblicke in das Berufsleben, sondern auch abwechslungsreiche Herausforderungen. Nach der Ausbildung bestehen gute Übernahmechancen und bei einem sehr guten Abschluss haben Sie außerdem die Möglichkeit auf die Förderung eines fachbezogenen Studiums.

Neugierig und interessiert? Dann gestalten Sie jetzt mit uns Ihre berufliche Zukunft und senden Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STEINEL Vertrieb GmbH, Miriam Johann vor der Brüggen, Personalabteilung, Dieselstr. 80 - 84, 33442 Herzbrock-Clarholz, Tel.: 052 45/448-271, Fax: 052 45/448-182, E-Mail: [bewerbung@steinel.de](mailto:bewerbung@steinel.de), [www.steinel.de](http://www.steinel.de)

## Ausbildung oder lieber Studium?

Rietberg (gl). Auf die Frage „Was möchten Sie später werden?“ hat wohl jeder allergisch reagiert. Auch heute stellt man sie besser nicht allzu häufig. Lange Zeit wissen Jugendliche nicht, wohin die Reise nach der Schule gehen soll. Antworten, zumindest aber ungefähre Ideen davon, womit man sich später beschäftigen möchte, liefert die Berufe-Messe Rietberg.

Generell gilt: Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit bietet professionelle Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz. Wer einen mittleren Schulabschluss besitzt, kann die Zeit bis zum nächsten Ausbildungsbeginn alternativ auch nutzen, um den nächsthöheren Abschluss zu machen. Die Möglichkeit, anstelle einer Ausbildung zu studieren, bietet sich jedem, der bereits die Fachhochschulreife oder das Abitur gemacht hat. Vielleicht gibt es einen Studiengang, der zu einem ähnlichen Beruf führt, wie die angestrebte Ausbildung? Eventuell ist auch ein duales Studium, das die praktische Ausbildung mit dem theoretischen Studium verbindet, der ideale Mittelweg. Die Aussteller werden am morgigen Samstag eine Bandbreite präsentieren, welche die gesamte Palette an Möglichkeiten abdeckt.

Schwergewicht schlechthin ist nach wie vor die duale Berufsausbildung. Sie hat einen hohen Stellenwert in Deutschland. Mehr als die Hälfte eines Altersjahrgangs beginnt eine Ausbildung in einem der etwa 330 nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberufe. Ein entscheidender Vorzug des dualen Berufsausbildungssystems ist die Nähe zum Beschäftigungssystem. Einerseits ermöglicht sie Unternehmen, ihren Fachkräftenachwuchs praxisnah und bedarfsgerecht auszubilden. Andererseits sichert sie den jungen Menschen hohe Übernahmequoten in Beschäftigung und ist somit eine wesentliche Voraussetzung für eine eigenständige Lebensführung sowie gesellschaftliche Teilhabe. Statistiken zufolge verzeichnet Deutschland mit unter acht Prozent die niedrigste Jugend-erwerbslosigkeit in Europa.

Vielleicht kommt aber auch ein Studium infrage: In Deutschland gibt es derzeit 240 staatliche und knapp 100 private Hochschulen. Das Angebot an Studiengängen ist breit gefächert – insgesamt gibt es etwa 14 500, wobei etwa 8700 Studiengänge grundständig sind und zu einem ersten Hochschulabschluss führen. In etwa 5800 Studiengängen kann ein weiterführender Hochschulabschluss erworben werden.



Ausbildung? Studium? Duales Studium? Welche Möglichkeiten die Berufswelt bereithält, will die Messe in Rietberg zeigen.